Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E Brief usem Mutzeländli.

Liebe Redattör?

Es het mi u nu mange n'andere Barnerschabel gar grufeli g'freut, baß ufe liebe "Näbelfpalter" vo fo viele Blättere u Bitungen i d'r Schwig einzig d'r Muet g'ha het, d'r Zirkus Barnum u Bailen mit fim gange Reflameschwindel e dli B'geisle. Es chunt m'r überhoupt e dli furios vor, baß ufi Redaktore u Bitungsichriber bi Leistige u Arbeite vo bam ameri= tanische Birtus nit naher ufs Chorn g'no bei. Mi Frund Robi bet m'r amar g'feit, b'Beitig vo bam Birtus heigis amar usgezeichnet verftande, üfi Bitungsschriber mit er e Mangi vo Gintrittsbillete ig'feife, mit Billete fogar zu 8 Frankli. I weiß nit, was a d'r ganze Gschicht wahr ist. Oeppis muefi gange fi. Sogar ufe ichlaue Finangbirafter, b'r herr Schurer g'Barn obe, bei di g'ribne Amerikaner done hinter g'Liecht führe. Uefe barnifche Finangdirektion beig fichs i diefer Gidicht racht bfunderbar bino; Stempel= verwaltigskaffe sigi um Tusende vo Franke dur di schlaue Hagle vo Ame= rikaner g'ichr itte worde. Mit lumpige 450 Frankli het me allerdings bie Stempelgicicht nit folle abmache. Mi Fründ Robi meint, die gang Stempel= gichicht dom nu vor e barnische Große Rat, mahrschinlich in e re Form vo ne re Interplation. Aber ufi barnifche Großrat heis mit bem Berr Schurer; er wird nit ftarch uf d'Ohre übercho, trogdem fi diesmal giemlich läng g'fi fi bi där Stempelaffare. Aber rächt ifch es g'fi, wenn b'r "Näbel= fpalter" gidriebe het, diese Birfusichwindel figi e Beutezug durch ufers lieb Baterländli g'fi. Für diesmal mil i foliege; d'r Brief donti fuscht g'lang wärde. Es anders mal ume. Biel Grüeß Chrigu.

Berliner Variante.

Die Leineweber haben eine faubere Bunft, Harum discharum 2c. Mittefaften halten fie Bufammentunft, Harum discharum 2c. Kein oder grob, g'famme fommen's boch Bei der Juhle, mit der Spule mit dem 2c.

Die Leineweber ichlachten icon lang nicht mehr zwei Schwein', Sarum difcarum 2c.

's Bestohlne nicht einmal fam' gur Grenze herein. Harum discharum 2c.

Fein ober grob, die Bolle find gu hoch Bei der Juhle, mit der Spuhle mit dem 2c.

Voraussicht.

Holland foll bemnächst in ben Dreibund aufgenommen werden. Wie man uns mitteilt, hat es noch gute Wege damit. Bei der holländischen Regierung erwägt man nämlich, daß, falls einmal ein Austritt aus bem Dreibund nötig merben follte, die Welt leicht fpottifc vom "fliegenden Solländer" fprechen fonnte.

Beim Bergsteigen.

"Bie befommt benn Ihrem Gatten, bem Berrn Gerichtsdireftor, bas Bergfteigen ?"

"Ach, mir ist es schredlich unangenehm. Jeden Menschen, der beim Bergsteigen vom Schwindel befallen wird, will mein Mann als Schwindler verhaften laffen!"

Aber 6 Millionen Franken hat die "Zafoise" bisher in ihrer Abeteilung Anfall-Versicherung für Schabenfälle ausbezahlt. 107° Auf den 8. Bersicherten trifft dei ihr ein entichädigter Unfall. Die Unfallversicherung ist ein Wedursnis sür Jedermann, zumal Unfälle sich in und außer Weruf ereignen. Bet den billigen Framien der

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft ift es Jebem möglich, sich seinen Berhältnissen entsprechend zu versichern. Liberale Bebingungen. — Anerkannt coulante Schaben Megulierung. Sourissenversicherung auf kurze Dauer zu maßigsten Teilprämien. Brofpekte und Auskunfte durch die Bertreter in allen größeren Orten.

Mastdarmvorfall.

1821) Nach einer durch Erfältung verursachten Parmkrankheit trat zwei Jahre lang meinem jeht fünfjährigen Knäblein bei jedem Stuhle der Mastdarm aus; eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten, strucklos gebraucht, hat sich auf mein Amluden die Vrivatpoliklinik Glarus des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Ausordnungen vollsfändig und ohne Küchfall geheilt. Corjolens 6. Kolé, Kt. Freiburg, den 2. April 1900. Friz Kentich. Beglaubigt: Reformiertes Pfarramt Freiburg, G. Schwarz, Pfarrer.

BITTER ärztlich vielfach empfohlen.

Türkenkultur.

Aber endlich muffen wir doch fagen: auch im Türkenreich fängt's an zu tagen, Wo der Sultan merkt, es geht viel eher, wenn man sich benimmt wie Europäer.

Wer alldort gesegnet ift mit Orden, ift nach Oben wundertreu geworden, Und obwohl die Türken heftig schneuzen, wo man spricht von Christen oder Kreuzen,

Giebt ber Sultan feinen Schmeichelschneden Rreugbandorden voller Gulb au ichmeden,

Daß fie fleißig seinen Ruhm beschreiben, und im Sarem alle ficher bleiben. Alfo fann der Sultan fröhlich leben; Attentäter ichießen dann baneben, Alte Schulden, die er nicht mag zahlen, machen ihm Vergnüglichkeit statt Qualen Und Reformen, die verborgen tochen, die fich in die dumme Schweig verfrochen,

Sind erspioniert nach turgen Bochen, werden flott wie Chriften abgestochen. Leben follen blos die Allerbeften, Fürsten, die uns Freund find dort im Beften.

Ein wahres Mort.

Große Männer begegnen fich. Das hat das lette Jahrhundert zwei= mal glangend bewiesen. In der erften Galfte maren es Gifeli und Beifeli, in der zweiten Mag und Morit.

Briefkasten der Redaktion.



Briefkasten der Redaktion.

Puck. Schönen Dank. — H. i. B. Kam recht gelegen. — A. W. i. B. Auch jest noch aktuell, vorher wollte es sich eben nicht schieden. — C. R. i. O. Wir empsehlen Ihnen die "Schweiß", Schweiß", Untrivite Zalbmonatsschrift, deren 18. Dest soben erschien und die in Text und Bild wirklich Dervorragendes sür den Familien-Büchertich leiste. — S. B. i. M. Wir haben den Ulk schon vor geraumer Zeit gelesen: "Sittlichkeit in Ungarn. Das ungarische Ministerium des Innern hat verzordnet, daß vom Monat September an nur Frauenspersonen, die mindestense 40 Jahre alt sind, als Karseelauskassierenmen, dotelund Studenmädigen, sowohl in der Hauten und Studenmädigen, sowohl in der Hauten wie der Vorleich und Studenmädigen, sowohl in der Hauten wohl darauf hineinsallen werde. Diese Erwartung ist den nauch nicht zu Schanden geworden. — Wir glauben allerdings auch, daß das ungarische Ministerium des Innern Wichtigeres zu tun hat, als sich um 40-jährige Studen um dehen zu könmern. Sruß! — Falk. Jawohl, 's ist uns Ernst lagt nur erst die Oktobersonne scheinen. Gruß! — J. P. i. Z. Teisweise. Berlangtes wird besongt. Gruß!

Verschiedenen. Anonymes mird nicht berüdfichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

vom einfachsten

ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Badanstalt und Restauran Neumarkt 8 "Cannenberg" Zürich

Mannen-, Brause- und Dampfbäder

Täglich offen bis abends 8 Uhr, Sonntag vormittags bis 12 Uhr.

Telephon 5678.

Anerkannt gute Küche. vorzügliche reelle Land- und

Offenes Bürlimann-Bier.

C. Spinner-Hagenbuch.

Gebr. Lincke, Zürich

liefern als Spezialität



Stall-Einrichtungen.

Kerstellung von Druckarbeiten aller Art.

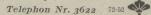
Steffen & Cociffi, Zürich I

Der "Nebelspalter"

kostet Vierteljährlich Fr. 3.



Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen. Incasso, Verwaltungen, Informationen etc.





D. Denzler, Seiler, Zürich

Bergsport-Ausrüstung Fischerei-Artikel Jagd-Requisiten 66-26 Seilerwaren für Fabriken, Baumeister Mechaniker etc.

Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Debelspalter-Mappen sind stets vorrätig und à Fr. 3.- zu beziehen bei der Expedition.

St. Gallen

Ganz neu erbautes, mit allem Komfort ausdes Geschäfts-Quarliers, schönste Restaurations-Lokalitäten der Stadt, gute Küche, Restaurations-Lokalitäten der Studt, gute Küche, Restauration zu jeder Tageszeit. Reelle Weine, gute Bedienung. Es empfieht sich höflichst 100-26

Der Besitzer: Chr. Albrecht.

Arvenholz-Möbel -

für Schlafzimmer, Bureaux etc. sehr beliebt, liefert stets in prachtvoller Ausführung 97-26

A. Körber, Möbel-Fabrik. Davos-Platz.

J. Knecht, Schuhmacher, Schuhhandlung u. Massgeschäft



Zeughausstrasse 3 ZÜRICH neben der Kaserne

empfiehlt sein grosses Lager in Schuhwaren zu mässigen Preisen.

Spezialität in Reitstiefeln für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten in allen Ordonnanzen.

Empfehlenswert für Offiziere, Jäger, Förster und Touristen ist der

Schnallen-Schnürstiefel

garantirt wasserdicht. - Neueste und eleganteste Formen. Feinste Handarbeit nach Mass und vorrätig.

Grosses Lager in Sporen.

Reparaturen prompt und billig.



Fechtboden-Artikel

Parade-Ausstattungen, Couleure und sämtliche Dedikations - Gegenstände fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Karl Hahn & Sohn

älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik Deutschlands. 9-26 Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Bestellungen nimmt entgegen





mittlere Bahnhofstr. 60 Zürich 98-15

Spezialgeschäft für bessere

Loden-Artikel für Herren und Damen.

Costumes, Havelocks, Mäntel.

Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Kata-st Kabinets oder Stereoscop, ählte Sendungen, å Fr. 3-30, å, her in allen Sprachen. 99/10 Photos

R. Cennert, 89 N, Fbg. St. Martin,

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma G. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überffüssig. Illustrierter Preiscourant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodiöser, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schulen etc. Unübertreffliche Zithersaiten, sowohl in Klang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probesaiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensillen in reicher praktischer Auswahl.

praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither

Zürich I, Kuttelgasse 7.

(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Telephon Nr. 3202 Neu renoviert Telephon Nr. 3202 25 Badanstalt Mühlegasse 25 vis-à-vis der Predigerkirche

ZÜRICH I A. Hungerbühler-Oehninger

Warme Båder mit kalten und temperirbaren Douchen. Türkische, russische und medizin. Båder. Massage. Knelpp - Anwendungen. Geräumige, komfort. eingerichtete, freundl., gut ventilirte Badezimmer. Möbl. Zimmer u. Verpflegung von Rekonvalescenten im Hause. 23-20

das weitbekannte, spezialärztliche Institut von Dr. Rumler in Gent 236, Qual du Léman 3. Neve, selbst in verzweifelten Fäller be-währte Heilmethoden. Sprechstunden 1-8 Uhr läglich. Auf vorherige Ameldung persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Pariser Gummi-Artikel la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 96-52

Aug. de Kennen Zürich I.



Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt

z. Adlerburg, Zürich I

Cewöhni, und medizin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch. Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen. Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage. Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätkuren.

Offen von 7-12 Uhr und 1/22-8 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr.

Anstalts-Aerzte: Dr. 6. Custer, Cons. 10—11 Uhr.
Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapia u. Mas59-17 sage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.

Trunksucht-Deilung.

Bu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unichäbliches Beerfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden din. Ich dabe gar keine Luft mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Ausselben. Aus Dankbarkeit din ich gerne bereit, dies Zeugnis zu verössentlichen und dennjenigen, welche mich über meine Seitung betragen, Auskannt zu erteilen. Meine Heilung wird Ausselben erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird num sich allgemeinsermundern, das ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr beständen die dich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr beständen, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, enwselben. Sibligalenstraße 36, Jürch III, den 28. Dezember 1897. Albert Berndli Dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. Stadtammann amt Jürich III. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertt.

Zürcher Kantonalbank.

Vermietung von feuer- und einbruchsicheren Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten, Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8

Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer Depositen-Abteilung (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.

Die Direktion.

